

Spock

ERODAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt: Mela's Geheimniß. Novelle von Helene Stöckl. (Schluß). — Im Coupé III. Classe. Originalzeichnung von Hiddemann. — Fräulein Baronesse. Novelle von Ida von Düringsfeld. (Fortsetzung). — Pariserinnen in der Kirche. Von Friedrich Hermann. — Im Canton Uri. — Elf Königinnen. Historische Skizzen von George Hiltl. (Schluß). — Eine Toiletten-Ausstellung. — Unsere Illustrationen. — Wandereien (mit Abbildung). — Charade. — Auflösung des Räthfels Seite 179. — Inserate.

Mela's Geheimniß.

Novelle von Helene Stöckl.

(Schluß.)

Zur rechten Zeit finden wir am andern Morgen die beiden Herren zur Bergfahrt gerüstet in dem Frühstückszimmer, auf Mela wartend, die noch nicht erschienen war.

„Sollte Fräulein Melanie die Partie verschlafen haben?“ frug Förster besorgt.

„Warum nicht gar! Meine Tochter verschläft kein Ver-

gnügen, da kennen Sie sie schlecht. — Sehen Sie, da ist sie schon!“

Ja, da war sie! In glänzend grauem mit matt blauem Atlas aufgeputzten Seidentleide, ein winziges, maiblumengeschmücktes Hütchen auf dem Kopfe, einen bunten Plaid im blanken Riemen über der Schulter tragend, die Füße von zierlichen aber festen Stiefelchen umschlossen, in den Augen und auf den Lippen das sonnigste Lächeln, so trat sie in das Zimmer, Förster's Herz in helle Flammen setzend.

„Sind Sie nicht stolz auf Ihre Tochter, Herr Schwarz?“ machte sein Entzücken sich endlich Luft.

„Auf meine Tochter oder auf ihr Kleid?“ spottete der Angeredete gutmüthig.

„Wißten Sie meine Worte nicht. Doch muß ich gestehen, ich habe in meinem Leben kein so geschmackvolles Kleid gesehen, als dieses da. Wohl bedarf die Rose keines fremden Schmuckes, doch“ —

„Bemühen Sie sich nicht, Herr Redacteur; Complimente bei nüchternem Magen gelingen selten. Uebrigens gefällt mir das Kleid selbst.“

„Mir auch,“ versicherte Papa Schwarz, „besonders deshalb, weil es mich nichts kostet, nicht einen Kreuzer.“



Im Coupé III. Classe. Originalzeichnung von Hiddemann.

Nach einer Photographie aus dem Verlage der „Photographischen Gesellschaft“ in Berlin.

X.A. v. B. BRENDAMOUR.

